

Tageszeitung für Bocholt, Bocken und das Münsterland

Grenzwaite
Vereinigte Zeitungen „Der Niederrhein“

[illegible]

Geschäftsstellen: **Bocholt**, Neustraße 1, Fernsprecher 2200 / **Dorsten**, Heilige Geist, Straße 26, Fernsprecher 475

Mittwoch, den 22. November (Cécile)

1939

Der Attentäter verhaftet

Otto Strasser und Intelligence Service im Hintergrund

Da nun die deutsche Oeffentlichkeit unendlich viele
ne Hungerzeige und Einzelheiten im Verein mit
Sicherheitspolizei zusammentragen, damit zu aller
deutiger Kenntnis auch eine lindenlose, bis ins
letzte gehende Rette des Bedröckten Allen jenen, die
angeht, zum Verhängnis wird.

Indische Rebellion marschiert! / Waziristan in vollem Aufstand — Indien will frei sein — Widerstand gegen Englands Krieg

Moskau, 21. November.

Wie die TASS berichtet, hat die Aufstandsbewegung unter der Bevölkerung Waziristans (Nordwest-Indien) schon die meisten Eingeborenenstämme ergriffen. Ungeachtet der brutalen Strafexpedition der Engländer setzen die Bewohner Waziristans den Kampf gegen die britischen Truppen fort. Die Aufständischen beunruhigen die wichtigsten Verbindungswege des Landes und versuchen, Brücken zu sprengen, der britischen Polizeibeamten habhaft zu werden und gegen die von den Engländern besetzten Punkte vorzugehen.

Der Parole des passiven Widerstandes folgen, nach einer weiteren Meldung, bereits wieder unzählige Indier, in den Nordwestprovinzen zeigen sich offene Unruhen, Waziristan befindet sich, wie schon oben mitgeteilt, in vollem Aufstand, zu Unruhen, Streiks und Demonstrationen kommt es in vielen Teilen des Landes. In Bombay traten 90 000 Arbeiter in den Streik, um dagegen zu protestieren, noch einmal von England in den Krieg geschleppt zu werden. Ebenso kam es in Kalkutta zum Streik. Den passiven Widerstand beantwortet England mit Massenverhaftungen, so in Bombay, wo 100 Gandhi-Anhänger bei einer Protestversammlung verhaftet wurden; die Aufständischen versuchen aber, die eine zur Verzeihung getriebene Bevölkerung an verschiedenen Orten wieder zu sammeln, werden blutig niedergeschlagen.

Im Industal ist die Erbitterung der gequälten Bevölkerung besonders groß. Hier kam es in den letzten Tagen in zwei Städten, in der Hafenstadt Karachi im Industal und in der 500 km vom Meer entfernten Stadt Sukkur, zu blutigen Zusammenstößen, bei denen zahlreiche Tote auf Englands Schuldkonto kamen. In beiden Orten aber verstand es der britische Ausbeuter, den Ausbruch der Verzeihung einer gepeinigten Bürgergesellschaft von sich abzulenken, indem er den religiösen Fanatismus der Mohammedaner und Hindus zu Hilfe nahm, um die beiden Parteien gegeneinander aufzuhetzen. In Sukkur, wo die Unruhe noch immer andauert, zeugen allein bis jetzt 23 Tote und zahlreiche Verletzte gegen den britischen Unterdrücker, der mit diesem gemeinen und niederträchtigen System derartiger Aufstände in bewährter Weise niederzuschlagen pflegt.

Erfolgreiche Anschläge auf Straßen und Brücken

Kabul, 21. November.

Der immer stärker anschwellende Strom von Nachrichten über den neuen großen Aufstand der Waziristen im Norden Britisch-Indiens beweist, daß die dort wohnenden Bergvölker als erste der indischen Stämme die Erfolgsaussichten begriffen haben, welche Englands europäischer Krieg dem indischen Freiheitskampf bietet. Der Oberbefehlshaber Englands in Waziristan hat dringend zur Verstärkung durch technische Truppen und insbesondere Flieger angefordert. Der monatelang im Stillen durchgeführte Kleinkrieg der freilebenden Bergstämme ist nunmehr zur hellen Lohe der offenen Aufstandsbewegung entzündet worden.

Seit Ende Oktober sind die Waziristen wieder im Angriff, und zwar genau wie im Jahre 1937 nach einem von einer zweifelslos sehr geschickten Führung ausgearbeiteten festen Plan. Es mehren sich die Überfälle auf britische Lager und besetzte Stellungen. Zeitweilig sind die englischen Kräfte völlig von dünnen Ketten von Feinden umgeben, die immer wieder versuchen, ihnen Verbindungsstraßen abzuschneiden. In mehreren Fällen ist dies auch gelungen. Eine besonders starke Konzentration von Aufständischen machte sich in diesen Tagen bei Pakt bemerkbar. Die dortige Brigade wurde wiederholt angegriffen, nachdem ein Sprengstoffanschlag von den Engländern im letzten Augenblick abgewehrt worden konnte. Der Aufstand ist ungewiss, ob der Waziristen längs den bisherigen Frontlinien vorgetragen und über das gesamte von den Engländern in den vergangenen

Jahren notdürftig befestigte Bergland hergetragen worden.

Daraus erklären sich auch die starken Verluste an solchen weißen und Gurtha-Soldaten, die Polizeipatrouillen durchführen. Die Engländer bemühen sich durch Einlag kleiner Vanzerswagen und unbarmherzig haufender Bombenflüge, sowohl ermittelte Haufen von Gegnern anzugreifen, wie auch systematisch jede Siedlung zu zerstören, deren man habhaft wird. Es spielt hierbei keine Rolle, ob es sich um solche Bergdörfer handelt, deren Einwohner nachgewiesenermaßen an dem Aufstand beteiligt sind, oder nicht. Munition und Lebensmittelvorräte für die kämpfenden englischen Abteilungen konnten stellenweise nur durch Fallschirmabwürfe zu den Truppen gelangen, da die Nachschublinien fortlaufend gestört werden.

In Afghanistan zweifeln unterrichtete Kreise nicht daran, daß der im September begonnene neue

Aufstand die früheren Kämpfe in diesem Gebiet weit übertrifft.

Belagerungszustand über Karachi verhängt

Rom, 21. November.

Wie aus London gemeldet wird, haben die britischen Behörden über die Hafenstadt Karachi in Nordwest-Indien den Belagerungszustand verhängt, weil dort ein Aufstand der durch die verächtlichen englischen Kolonialmethoden zur Verzweiflung getriebenen Bevölkerung ausgebrochen ist. Zwischen den indischen Freiheitskämpfern und den Engländern ist es zu blutigen Zusammenstößen gekommen, die auch Todesopfer zur Folge hatten. Später ereigneten sich auch Zwischenfälle zwischen Mohammedanern und Hindus, die offensichtlich von den Engländern provoziert wurden, um auf diese Weise nach bewährtem Muster leichter des Aufstandes Herr zu werden.



Mittelasten

Unsere Flieger über Frankreich und England

Großartige Erfolge des deutschen Handelskrieges — Geringe Frontalität im Westen

Berlin, 21. November.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen an einzelnen Stellen der Front geringe Spähtrupptätigkeit und schwaches Artilleriefeuer. Die deutsche Luftwaffe setzte am 20. November ihre Luftkämpfe gegen die feindlichen Stämme fort. In England wurden Scapa Flow, Schottland und Süd-England, in Frankreich der Raum nördlich Paris aufgefächert.

Trotz feindlicher Abwehr führten die Flugzeuge ihre Aufträge planmäßig durch. In den Monaten September und Oktober haben deutsche U-Boote erfolgreich zusammen mit Luft-

streitkräften in der Ost- und Nordsee mehrere hundert Handelsschiffe auf Bannware untersucht. Während sehr zahlreiche Schiffe unmittelbar nach der Untersuchung in See freigelassen werden konnten, da sie keine Bannware an Bord hatten, sind insgesamt 127 Schiffe mit 245 455 BRT in deutsche Häfen zur genaueren Untersuchung eingebracht worden. Soweit nicht Schiff und Ladung der Beschlagnahme verfiel, wurden sie wieder freigelassen.

Fliegeralarm in Nordwest-Frankreich

Paris, 21. November.

Von 19.05 Uhr bis 19.42 Uhr wurde im Nordwesten von Frankreich Fliegeralarm gegeben.

Englische Sperrballons bis Lappland

Gefinst, 20. November

Ein englischer Sperrballon ging Sonntag in Muonio in Lappland nieder.

Bewaffneter französischer Passagierdampfer

Neuport, 21. November

Der französische Dampfer „Degrasse“ lief in den Neuporten Hafen ein, sowohl am Heck wie am Bug mit einer 75-Zentimeter-Kanone und auf dem Oberdeck mit 121 Geschützen. Er hatte 161 Fahrgäste, darunter 16 Amerikaner, an Bord. Die Tatsache, daß das Schiff auch am Bug ein Geschütz hat, zwang amerikanische Marinebehörden zu der Feststellung, daß die „Degrasse“ unbedingt als Hilfskreuzer anzusehen sei.

Englisches Piratenschiff im Indischen Ozean

Batavia, 21. November.

Wie das „Bataviaasche Nieuwsblad“ berichtet, traf jetzt im Hafen von Tandjong Perat (Niederländisch-Indien) zum ersten Male ein bewaffneter englischer Handelsdampfer ein. Es handelt sich um den Frachter „Silverpalm“, der einige tausend Ballen Zute löste. Das Schiff ist mit einer 4-Zoll-Schnellfeuerkanone besetzt und verfügt über vollständige Minenabwehrvorrichtungen.

Britische Piratenmethoden im Fernen Osten

Robe, 21. November.

Das erste bewaffnete englische „Handelsdampfer“ traf seit Ausbruch des Krieges im Hafen von Kobe ein. Es handelt sich um den 7740-Tonnen-Dampfer „Deucalion“, der Ocean Steam Ship Company, der mit einem Vierzollgeschütz und einer Luftabwehrkanone ausgerüstet ist. Der Dampfer kam aus dem Mittelmeer über Bombay, Singapur, Hongkong, Shanghai und hatte die Absicht, nach Yokohama weiterzufahren.

Handel mit England ist gefährlich!

Der Untergang des „Simon Bolivar“ und eine Reihe anderer Schiffe neutraler Länder hat der gesamten neutralen Schifffahrt eintrübend zum Bewußtsein gebracht, wie gefährlich es ist, mit England Handel zu treiben und wie manhaft die britischen Seestreitkräfte sind. Die neutrale Schifffahrt weiß, wie sorgsam die deutschen Behörden den Seefahrtstendenzen durch die deutschen Minenfelder organisiert haben. An den Küsten Dänemarks aber wurden ebenso wie an Hollands Küsten in der letzten Zeit laufend britische Minen angetrieben. Britische Vögel haben neutrale Schiffe nicht vor dem Auslaufen auf Minen bewahren können. Da, wo der „Simon Bo-

libar“ sank, war die Fahrtrinne zu den sogenannten Downs, wo die neutralen Schiffe von den Engländern kontrolliert werden. Durch diese Vorgänge wird aber auch zugleich ein wirksames jenseitiges Propaganda widerlegt, mit der die britischen Minister Tag um Tag das englische Volk über die Gefährdung seiner Lage hinwegtäuschen wollen. Die britischen Kriegsschiffe tragen die alleinige Schuld für die Unfälle und das Leid, das jetzt oft auch Unschuldige trifft. Wäre das englische Volk nicht in den Krieg getrieben worden, dann bräuheten jetzt die Neutralen nicht Opfer an Menschenleben und Sachwerten zu bringen.

Indien erwacht!

Der Aufstand in Waziristan

Etwa eine Million indischer Soldaten kämpften im Weltkrieg unter Englands Fahnen, über hunderttausend von ihnen ruhen in der blutgetränkten Erde Indiens. Und wo für kämpfen sie? Ein englischer Innenminister hat vor noch nicht allzu lang entschieden, daß er mit zynischer Offenheit erklärte: „Wir haben Indien nicht um der Indier willen erobert, sondern ganz einfach, um Geschäfte zu machen!“ Es sei nur eine fromme Redensart, so fuhr der Minister fort, wenn in Missionsversammlungen behauptet würde, Großbritannien hätte Indien besetzt, um das Kulturniveau seines Volkes zu heben, das sei eine Fiktion. Der Minister sprach die Wahrheit. England suchte in Indien einen neuen Absatzmarkt und wertvolle Rohstoffe, es suchte billige Sklaven für die Fabriken und willige Soldaten, die bereit waren, zum Wohle der britischen Geldaristokratie ihr Leben hinzugeben.

Um denen alle Anzeichen darauf hin, daß die britische Zwangserrschaft vor sehr ernsten Problemen steht. Der Versuch, die Indier erneut auf die Schlachtfelder Europas zu treiben, stößt auf erbitterten Widerstand, der nach den neuesten Meldungen besonders heftig in Waziristan, an der Nordwestgrenze Indiens gegen Afghanistan, sich bemerkbar macht. Die Waziristen, die Bewohner dieser Grenzprovinz, die auch durch die wiederholten Verbrechen der Besatzung des Ranga Parbat, des „Verges der Götter“ und des „Schreckens“ bekannt geworden ist, sind ein den Afghanen verwandter Volksstamm. Hauptnahrungsbereich scheint auch diesmal wieder die Landschaft Tschitral im Norden zu sein, deren Gesicht vom Hindu, einem Nebenfluß des aus Afghanistan kommenden Kabul, gebildet wird. Beim Abbruch durch die Briten der Ruinar das Gebirge und schaffte einen natürlichen Zugang von Afghanistan nach Indien.

Schon seit mehr als zwei Jahrzehnten macht Großbritannien die gewaltigsten Anstrengungen, um die Waziristen so zu unterdrücken, daß sie sich der britischen Knechtschaft widerstandslos beugen. Einer der schwersten Aufstände brach in Nordwestindien im Jahre 1937 aus. Schon ein Jahr vorher zog der Fakir von Ppi, dem der Aufstand eines Heiligen voraus ging, durch das Bergland und rief zum heiligen Krieg gegen die Unterdrücker auf. Die Anführer des Fakir von Ppi, der die Waziristen in der Unterdrückung der Waziristen, die unter den schwersten wirtschaftlichen Bedingungen ihr Leben fristen, auf fruchtbaren Boden stellen. Oft werden die Ernten durch große Dürre vernichtet, und die britische Regierung tut nichts zur Linderung der sozialen Not. Im Frühjahr 1937 bot der Oberkommandierende der anglo-indischen Armee, Sir Robert Giffels, sechs Brigaden zur Unterdrückung des Aufstandes auf, eine ganze Division wurde in Reserve gehalten. Giffels ließ die Waziristen auffordern, ihren Anführer, den Fakir von Ppi, auszuliefern, sonst würde er in Waziristan einrücken.

Der Fakir wurde nicht gefangen, weil die Waziristen wußten, daß die Auslieferung nur ein weiterer Schritt zur völligen Unterdrückung und Unterwerfung bedeuten würde. Als Giffels darauf seine Truppen in Waziristan einmarschieren ließ, wurde ihm ein blutiger Empfang bereitet; die Waziristen schlugen sich außerordentlich tapfer. Mehrere ihrer Führer ließ der britische Oberbefehlshaber mit Bomben töten. Auf englischer Seite wurden damals 143 Tote und 400 Verwundete gezählt, während 720 Waziristen ihr Leben lassen mußten.

Der Feldzug, an dem auf englischer Seite 40 000 Soldaten teilnahmen, war für Großbritannien ein Mißerfolg. Ein schon im Jahre 1920 entworfenes Straßenbauprojekt, nach dem ganz Waziristan von neuen Straßen durchzogen werden sollte, ist bis heute nicht viel weiter gediehen, obwohl man den Waziristen eine jährliche Unterstützung zusagte, wenn sie sich an den Arbeiten beteiligten würden. Zwar wurde vor zwei Jahren ein formeller Friedensvertrag geschlossen, in dem Waziristan als besonderes „Schutzgebiet“ erklärt wurde, aber der Fakir von Ppi ist bis heute noch in Freiheit, und die Unruhen nehmen ihren Fortgang.

Sie drohen sich immer weiter auch auf andere Gebiete auszudehnen. Die furchtbare Not zwingt ein 350-Millionenvolk, sich gegen seine Unterdrücker zu wehren. Die Sterblichkeitsziffer hat eine schwindende Höhe erreicht. Im Jahre 1931 lag die durchschnittliche Lebensdauer eines Inders noch bei 30 Jahren, heute ist sie auf 23 Jahre zurückgegangen. Selbst wenn es England gelingen sollte, die Gegenstände im indischen Volk weiter gegeneinander auszuspielen, um seine Zwangserrschaft zu behaupten, so wird es auf die Dauer doch merken, daß die Grundstufen dieser Herrschaft sehr hart von gewitterschwülen Stürmen umtost sind.

Österreichische Kabinettsliste beigelegt

Wien, 21. November

Die Verhandlungen über die Bildung einer neuen österreichischen Regierung wurden am Dienstag abgeschlossen. Das Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen:

Ministerpräsident: Berthold, Vizepräsident: Berthold, Außenminister: Berthold, Innenminister: Berthold, Generalstaatssekretär: Berthold, Finanzminister: Berthold, Landwirtschaftsminister: Berthold, Unterrichtsminister: Berthold, Justizminister: Berthold.

Die neue Regierung ist ein Koalitionskabinett, in dem die Partei des Staatspräsidenten, nämlich die Christlichsozialen, stärker als im übrigen Kabinett vertreten ist. An sich bleibt die partielle Zusammenfassung dieselbe. Nur wurden mehr verständliche Persönlichkeiten herangezogen.

Das

Das slowenische Regierungskabinett Dr. Tula entgegnet von Minister

Die Regierung nung mit der schamlose Ver unterfisch mit seinen lauten widmeten Teil Die neue Regierung ebenso wie in jedem Völkernarbeit des selbständigen Völkernbewe nist, und die st weiter die feindliche Prop erfundenen Na

Die slowenische Regierung in der Pflege Großdeut

Diese Aufz zu einer selbst die uns jene bis zum März Diese hatten b gewichts aber e heit und Selbst jendliche polit bildet, durch d Nachkriegsvertr sollte.

Ein Beve 1919/20 a l i f i g l i g e n n i c h t u b e r e i n e m G w a h r i f l e b e d a h i h r e G a l t r e c h t i g e n e r m d g l e i c h e n D a u e r l e i t i g e n V o l l k o s t

Nach wenn Deutschen Reich sie dennoch best tische Volk bish Humanität, im und seiner Selt gebracht wurde, selbständigen Gr nationalen Gebi Deutschland unter hen weillischen Weltbeherrschung sie unangenehme tration mit alle Taffachen verbei die Slowakei fei worden. Der V williger Nachr ar be i t d e s e i c h e r u n g d e r s i i h r e n t o n t r i n e n

Wenn die P wäre, müßte i stliche angebem stowatschendeu schung der Slo die Anwesen i n F r a n k r e i c h n i c h t i g e A l l e r d i e s e p a r a l l e n a n n a c h W e s t h a n d W i r b i c h e V o l k l e i e i n f i r a l l e m e h r d e n B a i r i n m e h r d e n U n i w ü h r t e d e n U n i d e u t e n. Z u m a b e r k ü n n t e e s d e s d e r g a n z e n n i e m a l s i m R a t z u d d e r F r a b e r n a n s c h i e b t d e r U n g e r e c h t i g u n d i m I n t e r e s s e M a c h t e.

Die diplomatische Richtung enthu

Die Arab

Die alarmieren

fisch-Marokk llemangel und T Von dieser steigen Linie die Arab lichen Demokratien z ä h l i g e G e i s t n o c h m e h r v e r n i c h t

Marokko, das Erzgebirge ver Fremdenverföhr, ginn des Krieges marokkanische Leb die ganze Wirtsch No t i f r e i g e h t s e l b s t i h e r b e r a u s B e h ö r d e n n i c h t u n a l l e K r ä f t e s p i e l e n w i e d e r z u b e l e b e n m a r o k k a n i s c h e W ä c d e r a u c h d a s u n f e g e w o r d e n s i n d, f o d i e n i c h t d a v o n b e t z ä h r l e i c h e L ä n d e r, s e n k ö n n t e n, w a r u e m p f i e h t b e f o r d e r n, d i e i h r e A u v o n d e u t s c h e n F r a z u k o m m e n.

Deister und öfte Not komme und u und die meisten A n d a l l e i n d e A r i e n, d e n F r a n z o s e n w i e d e r f ü h r t u n d w e i t e r f ü h r t, s o d e r e i c h s o l l, s o d e r e i c h d a s U n g l ü c k d e m o k r a t i e n l e b e n A n d e r, d e r S u a n d e r e n R o l l d e n d i e K a r o l l

Dezember-Spielplan der Fußballer

Kriegsmeisterchaft der Gau- und Bezirksklasse

Im Gaublatt finden wir die neuen Termine für den Monat Dezember. Wir veröffentlichen neben dem Spielplan der Gauliga auch die Termine der interessierenden Bezirksklassen-Gruppen.

1. 12. Gauliga:
Westende: Gilden 08, Duisburg 48-99: Rotweiss Essen, Tura: Rotweiss Oberhausen.

Bezirksklasse, Gruppe 1:
Duisburg 08: Vohberg, Weidenich: Rheinhausen, Dinslaken 09: Tuffenhütte, Hochheide: Mannesmann, Weidenich: Ruhrort, Alsum: Union Hamborn, Bergbau: Union Hamborn.

Gruppe 2:
Altenessen: Katernberg, Schonnebeck: Tura, Speldorf: Kray, Victoria Oberhausen: TUS Gelsen, Essen-West 81: Sterkrade 06-07, Blauweiss Sterkrade: Sterkrade.

10. 12. Gauliga:
Gilden: Schwarzweiss Essen, Oberhausen: Hamborn 07, Fortuna: Tura, Rotweiss Essen: Wuppertal, Westende: 48-99.

Bezirksklasse, Gruppe 1:
Duisburg 08: Vohberg, Weidenich: Rheinhausen, Dinslaken 09: Tuffenhütte, Hochheide: Mannesmann, Weidenich: Ruhrort, Alsum: Union Hamborn, Bergbau: Union Hamborn.

Gruppe 2:
Katernberg: Schonnebeck, TUS Gelsen: Kray, Sterkrade 06-07: Sterkrade 06-07, Blauweiss Sterkrade: Sterkrade.

17. 12. Gauliga:
Duisburg 48-99: Gilden, Wuppertal: Westende, Tura: Rotweiss Essen, Hamborn 07: Fortuna, Schwarzweiss Essen: Oberhausen.

Bezirksklasse, Gruppe 1:
Hamborn 07: Union Hamborn, Dinslaken 09: Dinslaken 09, Bergbau: Hochheide, Duisburg 08: Weidenich, Ruhrort: Vohberg, Mannesmann: Tuffenhütte, Rheinhausen: Tuffenhütte.

Gruppe 2:
Sterkrade: Katernberg, Schonnebeck: TUS Gelsen, Kray: Essen-West 81, Altenessen: Speldorf.

24. 12. Gauliga:
Gilden: Oberhausen, Fortuna: Schwarzweiss Essen, Rotweiss Essen: Hamborn 07, Westende: Hamborn: Tura, Duisburg 48-99: Wuppertal.

Bezirksklasse, Gruppe 1:
Union Hamborn: Rheinhausen, Duisburger SV: Bergbau, Hochheide: Duisburg 08, Weidenich: Dinslaken 09, Tuffenhütte: Ruhrort, Vohberg: Mannesmann, Weidenich: Alsum.

Gruppe 2:
Altenessen: Schonnebeck, Essen-West 81: Sterkrade, Duisburg 08: Mannesmann, Tuffenhütte: Dinslaken 09, Tuffenhütte: Mannesmann, Weidenich: Ruhrort, Alsum: Union Hamborn, Bergbau: Union Hamborn.

11. 12. Gauliga:
Wuppertal: Gilden, Tura: Duisburg 48-99, Hamborn 07: Westende, Schwarzweiss Essen: Rotweiss Essen, Oberhausen: Fortuna.

Bezirksklasse, Gruppe 1:
Duisburger SV: Mannesmann, Union Hamborn: Vohberg, Hochheide: Ruhrort, Dinslaken: Alsum.

1. 1. Gauliga:
Westende: Fortuna.

Bezirksklasse, Gruppe 1:
Rheinhausen: Hochheide, Mannesmann: Hamborn 07, Weidenich: Duisburger SV, Alsum: Bergbau.

7. 1. Gauliga:
Wuppertal: Fortuna, Hamborn 07: Schwarzweiss Essen.

Damit sind alle Spiele der Gau- und Bezirksklasse der 1. Serie erledigt. Die Spiele der 2. Serie beginnen am 14. 1.

Sandball-Großkampf

Sonntag 10.12. Spiel in Mülheim.

Die Aufstellung der beiden Mannschaften, die am Sonntag für das WSV in Mülheim spielen, ist folgende: Mannschaft A: Dinslaken; Sauer, Erlingmann; Schellhagen, Pang, Schlemmer; Büttgen, Rütter, Slot, Ries, Neffeld. Mannschaft B: Dinslaken; Andermahr, Wegel, Kuballa, Krause; Bergmann, Schendera, Seffen; Schoof, Banters; Ringenberger.

Spielbeginn 11 Uhr, Treffpunkt 10.30 Uhr bei Reg. Rühlentstraße. Schuhe und Stöcke und schwarze

Sofe muß jeder Spieler mitbringen. Der Obmann jeder Abteilung sorgt, daß die Spieler pünktlich zur Stelle sind.

Handball-Tabellen

Gauliga-Kriegsmeisterchaft.

Gruppe 1:						
SV. Rintfort	2	2	0	0	17:8	4-0
Stemens Mülheim	2	2	0	0	14:8	4-0
Vöhring Essen	2	1	0	1	6:9	2-2
Rotweiss Mülheim	2	1	0	1	8:12	2-2
Rafensport Mülheim	1	0	0	1	5:0	0-2
SpVg. Sterkrade	1	0	0	1	4:5	0-2
Rupprecht Duisburg	1	0	0	1	3:4	0-2
Tura Bergheim	1	0	0	1	1:11	0-2

Gruppe 2:						
Tura Düsseldorf	1	1	0	0	18:5	2-0
Sollingen 05-08	1	1	0	0	7:0	2-0
TSV. Kettwig 1870	1	1	0	0	8:8	2-0
Tura Wuppertal	1	1	0	0	9:8	2-0
TSV. Krefeld-Opvum	2	1	0	1	14:12	2-2
TSV. Hülse-Dülmen	1	0	0	1	0:7	0-2
Fortuna Düsseldorf	1	0	0	1	5:16	0-2
Schwarzv. Wuppertal	2	0	0	2	0:15	0-4

Sillers bogt Geenen

Boxer-Großkampf in Rheinhausen.

Am heutigen Mittwoch feiert in der Rheinhauser Festhalle der Rückkampf im Boxen Duisburger gegen Moers. Die Rheinhauser Festhalle ist für einen derartigen Großkampf eine ideale Stätte. Die Jugendlichen Moers (Standard 193 Moers) und Moers (Hamborn 07) eröffnen im Ringen den Abend. Im Jugend-Bantam fechten sich Schwarzv. (193) und Schmidt 2 (Ruhrort-Weidenich) gegenüber. Ein dritter Jugendkampf steht im Weiter-Gewichtsmittel (193) und Stroh (Schonnebeck) gegenüber. Im Kampf der dem Kreis 3 wohl die Punkte einbringen dürfte.

Im ersten Kampf der Senioren stehen sich Vöhring (193) und Umbeck (Kray, Dinslaken-Weidenich) gegenüber. Im zweiten stehen sich Kray (193) und Stiefel (Hochheide, Hülse) an, die immer durch ihre ungetriebene Mangelhaftigkeit begeistern. Ein besonderes Ereignis verspricht der Leichtgewichtskampf zwischen Kray (193) und Dinslaken (Hülse, Ruhrort-Weidenich) zu werden. Im zweiten Treffen dieser Klasse kämpfen Parashu (193) und Federmann 2 (Mülheim) erstmalig gegeneinander. Da der Kreis 3 in dem regulären-Vergleichskampf, zu dem auch die Bekämpfung der Fliegen- und Schwergewichtsklasse ge-

Italiens Elf

zum großen Fußball-Weltkampf in Berlin.

Vittorio Pozzo, der „Vater des Sieges“, wie man ihn in italienischen Fußballkreisen bezeichnet, hat die Nationalmannschaft für den am kommenden Sonntag im Berliner Olympiastadion stattfindenden Weltkampf Deutschland: Italien wie folgt aufgestellt:

Oliveri (Turin)
Marzi (Genua)
Genta (Genua)
Vittorini (Mailand)
Locatelli (Mailand)
Neri (Genua)
Gentile (Genua)
Caraballo (Genua)
Gentile (Genua)
Gentile (Genua)
Gentile (Genua)

In dieser Mannschaft haben zwar die bekannten Verteidiger Front und Rava von Juventus Turin, es fehlt auch der Mittelfürer Andreolo und der bekannte Mittelfürer Riva von Lazio Rom, aber es ist eine Bombenmannschaft, in der auffallend stark die Spieler des Spitzenvereins Genua 08 vertreten sind.

Hört, keine Gegner stellen kann, wird das Mittel dreifach besetzt werden. Dietrich 1 (193) trifft in Tadel (Hülse, Hamborn) auf einen langen, schlankharten Krieger; Dietrich 1 (193) und Vöhring (Kray, Dinslaken-Weidenich) waren beide bis vor kurzem in der Jugend tonangebend. Der alle Mängel des Meisters (Hochheide, Hülse) ist wieder in großer Form und dürfte gegen den kampferprobten Bombener Kreise erfolgreich bestehen. Hauptkampf ist der absteigende Schwergewichtskampf zwischen Sillers (Hülse, Hamborn) und Geenen (Hülse, Hamborn). Kann G. den schweren Weltkampf des Hamborners melden, dürfte der Kampf über die Runden gehen.

Heute Düsseldorfier Rennen

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Geraband — Fremard
2. Rennen: Nappa — Lebensart
3. Rennen: Senfe — Millo
4. Rennen: (Hamborn) Steinbach — Widerspruch
5. Rennen: Pandora — Waldenfel
6. Rennen: Tanculus — Pomponius
7. Rennen: Prophet — Melaja

Nach Gottes hl. Willen entschlief am 19. November nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die Gnadenmittel der kath. Kirche, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter und Pflegemutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Franz Hagelstange

Christine geb. Esser

im Alter von 54 Jahren.

In tiefer Trauer:

Franz Hagelstange
Anton Hagelstange und Frau
geb. Erdmann
Franz Hagelstange
Josef Hagelstange
Christine Honrath
Maria Honrath

Wulfen, Hilchenbach, Pardubitz (Böhmen), Köln, Osnabrück, Münster, Lippstadt, den 20. November 1939.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 23. November, morgens um 9,15 Uhr, vom Trauerhause aus; anschließend ist das feierliche Seelenamt.

Bin vorübergehend zu den Krankenkassen zugelassen

Karl Peters

staatl. gepr. Dentist
Wulfen i. W.

Habe mich für Bocholt u. Umgebung als

Hebamme

niedergelassen.

Agnes Conrad

staatlich geprüfte Hebamme

Bocholt, Mussumer Kirchweg 90, Tel. 2689.

Bitte erleichtern Sie

die Arbeit des Zeitungsboten, indem Sie das Bezugsgeid zur Abholung bereit halten, damit dem Boten unnötige Wege erspart bleiben.

Unregelmäßigkeiten in der Zustellung der Zeitung bitten wir der nächsten Geschäftsstelle schriftlich oder mündlich mitzuteilen.

Schuppenflechte

Krank, selbst jahrzehntelange und ich wurde durch ein leicht anzuwendendes Mittel von dem Leiden befreit. Verlangen Sie kostenlos Prospekt und Dankschreiben und Sie werden lesen, was mir viele über die Wirkung schreiben. Ich sende Ihnen keine Mittel, denn müssen Sie aus der Apotheke selbst beziehen.

Erdbeer-Plantage Edwin Möller, Hirschfeld / Amtsh. Zittau, Abt. Heilmittelvertrieb

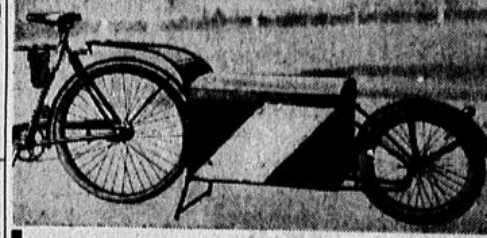
Herz und Nerven schont

Rosgano-Tee

Zu haben in allen Apotheken

Angebote unter Nr.

an die Geschäftsstelle des Neuen Tages erbeten" lesen Sie unter sehr vielen Kleinanzeigen im „Neuen Tag“. Erhalten Sie sich in diesen Tagen bitte das Nachfragen nach der Adresse des Inserenten. Wir dürfen Sie nicht anrufen. Bitte schreiben Sie einige Zeilen, welche Sie unter Angabe der Kennziffer an uns adressieren. Wir teilen dieselben an den Auftragsgeber der Anzeige weiter.



DRP. a. Einspur-Anhänger. DRGM. für Fahr- und Motorräder für Gewerbe und Bauern. Reichhaltiges Lager. Zweirad-Anhänger aus Stahlrohr geschw. Aufbau nach Wunsch. Prospekte gratis.

Fr. Stenner, Dingden i. Westf.

Kleinfahrzeuge.

Auf dem Allerhöchsten

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag

Konzert mit Tanz

Es spielt die Kapelle Frericks.

Wilhelm Holtschlag.

Mach Dir's leicht

bei An- und Verkäufen, Mietgesuchen oder Vermietungen

Eine Kleinanzeige im „Neuen Tag“ besorgt alles

Stellenangebote

Einf. Fräulein aus gutem Hause, welches suchen kann, als

Stütze

der Hausfrau bei gutem Lohn gesucht. Dienstmädchen vorhanden.

Hotel-Restaurant zum goldenen Apfel Koblenz.

Dachdecker-gehilfe

sofort oder bald gesucht.

Beisler und Gude

Bedachungsgeschäft

Stranau i. Westf., Tel. 179.

Zuverlässiges Mädchen

nicht unter 20 J., i. H. Privathaus, zum 15. Dezember oder 1. Januar gesucht. Mäde außer dem Hause. Morgens 7 Uhr vorhanden. Adress: Frau H. Weggen, Krefeld, Dinslaken 21.

Friseur

zum baldigen Eintritt gesucht.

Guttenberg-Str., Große Hülse-Str. 21

Mädchen

Wegen Heirat des liebsten, sauberes, zu 100 oder 120, Eintritt gesucht. Sattungen-Hülse, Große Hülse-Str. 21.

Mädchen

für den Haushalt, nicht unter 20 J. Cafe Domes, Duisburg, Sonnenwall 80.

Mädchen

Wegen Heirat des liebsten, sauberes, zu 100 oder 120, Eintritt gesucht. Sattungen-Hülse, Große Hülse-Str. 21.

Verkäufe

zu verkaufen, Chh., Oberfeld, Alsterdort, Straße 35.

Altenheim

empfehlen wir die Benutzung unseres Altenheimes. Mäde, Wohnungen in vermieten.

Mietgesuche

Vernünftige Dame sucht sofort gemüll., möbl., beheizbares

Zimmer

in Dörken. Schriftl. Angebote a. d. Geschäftsst. d. H. in Dörken.

Vermittlerin

zwischen Vermieter und Mieter ist die Kleinanzeigen im „Neuen Tag“

Inserate sind gute Verkaufshelfer

Was bringt uns der Rundfunk? Ihr Vorteil

Reichsender Köln

Mittwoch, den 22. November 1939

6.00 Morgentanz — Morgentanz
6.05 Wiederholung d. Abendnachr. — Durchspr. für den Bauer
6.10 Knie-Beugung
6.30 Frühkonzert (Schallpl.) — darin:
7.00 Nachrichten
8.00 Frauenkonzert
8.20 Morgenmusik (Schallpl.) — darin:
9.30 vom gesunden Leben
10.00 Nachrichten
10.55 Konzert
12.00 Musik am Mittag
12.30 Nachrichten
14.00 Nachrichten, Glückwünsche
14.15 Weidenich — aus Köln am Rhein, darin:
14.30 Nachrichten (engl.)
15.00 Deutsche Frauenzeitung der Gegenwart
15.30 Berlin: HJ-Funk
16.00 Zum 76. Geburtstag von Reich. Strauß
17.00 Nachrichten
17.10 Neues vom Film
17.30 Nachrichten (engl.)
17.40 Musikmit
18.00 Berlin: Otto Dobrindt spielt — darin:
18.30 Aus dem Zeitgeschehen
19.00 Nachrichten (engl.)
19.10 Berichte
19.45 Politische Zeitungschau
20.00 Berlin: Nachrichten
20.15 Musikkonzert für die Wehrmacht — darin:
21.00 Nachrichten (engl.)
22.00 Nachrichten, Berichte
22.30 Worte von Hans Böhmer — darin:
22.40 Nachrichten (engl.)
23.00 Politisches Kurzgespräch — darin:
23.20 Nachrichten (engl.)
23.30 Aus der Oper „Die Fledermaus“ (Schallpl.)
24.00 Nachrichten
0.15 Nachrichten (engl.) — anchl.: bis 1.00 Nachtmusik

Hausfrau, begreife: Genko spart Seife!

Wenn wir jetzt kein Genko hätten...! Wie gut ist es — schon einige Handvoll Genko verhindern, daß der Kalk im harten Waschwasser die so kostbare Seife wegfrisst!



Genko

Herstellung in den Porzellanwerken

Der Wölfling
Otto St.
fator des W.
weg ergibt
Lofigkeit
Am 19. 9.
er der Bruden
der wegen hor
entligerte.
Der Beginn
im Jahre 1919
Fragen, der
schalt die Zeit
spionagemäßig
pulschen ist
fassen Sunb
widlung zum 1
1925 zur WSA
weltanschaulich
weist sein st
feller einiger
Als ihm au
flüchtete Otto
Koffierung de
als hoch, un
anbot, ein st
fremder Ma
mit ihm läßt
Emigration
Sein engster
men Heinrich
Friedrich B.
derweise „Die
war die dam
Beneisch.
Straßers Br
Verbreitung von
ten der Verfu
Schattierungen
dabei die Zahl
mit Wissen über
langlos. Es se
Zeit Otto Straß
an die Möglichk
glaube. Straß
von Geldwaren
dienste, denen er
Revolution
bek aber de
So machte er
Paris, um die
führung eines B
wegen, durch de
gemacht werden
die in dem gl
fassen Brief d
mals die franz
lehnt, da sie den
ohne außenpolit
reichen hoffe.
Im übrigen i
danken zum Aus
mit den Zeit
Service in de
No Straßers
Im Rahmen
Otto Straßer ein
führung des L
logenannten „Pr
der propagandist
Nationalsozial
seiner Seife
gab. So schloß
Jahre 1934/35 ar
immer wiederkeh
Siller Kerbe
Die deutsche We
Hochschiffen We
Nacht an den de
den Straßers gef
nierung behauptet
seine Kenntnis zu
Genters